

BDKJ Diözese Münster e.V. · Rosenstraße 17 · 48143 Münster

Durchwahl: 02 51 . 4 95-4 38

Email: [bdkj@bistum-muenster.de](mailto:bdkj@bistum-muenster.de)

Datum: 15.11.2021

Rosenstraße 17  
48143 Münster  
fon 02 51 . 4 95-4 38  
fax 02 51 . 4 95-3 07  
[bdkj@bistum-muenster.de](mailto:bdkj@bistum-muenster.de)  
[www.bdkj-muenster.de](http://www.bdkj-muenster.de)

BIC GENODEM1DKM  
IBAN DE98 4006 0265 0001  
9844 05  
Darlehnskasse Münster

## **SAG AN! on Tour: Persönliche Geschichten in Vechta**

An der berufsbildenden Schule Marienhain sind Kirchenpolitik und alltägliche Geschichten Thema

**(Vechta/Münster, 15.11.2021) Seit einigen Monaten ist Münsters Bischof Felix Genn mit dem Projekt SAG AN! bewusst auf der Suche nach Lebensgeschichten junger Menschen im Bistum, mit dem Ziel ihre Lebenswirklichkeiten in der Jugendpastoral abbilden zu können. Dazu hat er die berufsbildende Schule Marienhain (BBS) in Vechta besucht.**

Schulleiterin Dr. Gabriele Grieshop, Schülersprecherin Sophia und die projektbegleitenden Religionslehrerinnen erwarten den Bischof vor dem Schulgebäude. „Schön, dass Sie nach Vechta gekommen sind!“, freut sich Gabriele Grieshop.

Und auch die Abschlussklassen-Schüler\*innen freuen sich, dem Bischof ihre Fragen zur Weihe von Frauen, zum Zölibat, zur Gleichberechtigung und zu interreligiösen Ehen zu stellen: Was verliert die Kirche, wenn sie körperliche Nähe für Priester zulässt? Warum kann man nur mit Taufschein in katholischen Einrichtungen arbeiten? Warum können Frauen in der Kirche nicht das Gleiche werden wie Männer? Der Bischof studiert die aufwändig auf Plakaten dargestellten Fragen gründlich, er fragt nach, er nimmt mit - und wird im Verlauf der rund zweistündigen Veranstaltung immer wieder darauf zurückkommen.

Zunächst lernen sich Gast und Gastgeber\*innen aber kurz kennen. Die Schüler\*innen befragen den Bischof. Und erfahren: Er ist gerne zur Schule gegangen, ist glücklich darüber, auch nach langen Jahren als Priester noch die Botschaft Jesu durch die Seelsorge zu spüren und hört gerne Mozart und Bach. Und Bischof Felix lernt, dass die meisten Schüler\*innen Sport machen, Chips Schokolade vorziehen und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten. Auch darüber, was sie glücklich, traurig und was ihnen Angst macht, tauschen Bischof und Schüler\*innen sich aus. Das Eis ist gebrochen.

### **Heiße Themen, unterschiedliche Meinungen**

Trotz der circa 100 Anwesenden wird es in der Mehrzweckhalle der BBS schnell persönlich. Fünf Schüler\*innen teilen Geschichten aus ihrem Alltag, in denen sie an der Kirche gezweifelt haben, unzufrieden oder enttäuscht waren: Meine interreligiöse Eheschließung wurde verkompliziert. Ich habe die Kirche oft als Verhinderer statt als Ermöglicher erlebt. Seelsorger habe ich vor allem unter Zeitdruck und unflexibel kennengelernt.

Bischof Felix geht auf die persönlichen Erfahrungen direkt ein. Mal theologischer, mal persönlicher, mal mit anderer Meinung. Vor allem aber immer offen und ehrlich. Er gibt Aufholbedarfe der Kirche zu, erklärt verständlich, wieso die Ehe für ihn ein Sakrament zwischen Mann und Frau bleibt und dass er dem Papst natürlich nicht immer zustimmen kann. Auch persönliche Gespräche im Nachgang bietet er an. „Ich nehme heute mit: Alle jungen Menschen, die ich hier höre, haben einen großen Gerechtigkeitssinn! Ich trage das in

die Bischofskonferenz und sage meinen Mitbrüdern, dass ihr uns als ungerecht empfindet und wir daran arbeiten müssen!“ Er ist sichtlich gerührt von dem, was er von den jungen Menschen hört: „Genau das ist meine Absicht mit dem SAG AN!-Projekt: Jungen Menschen zuzuhören und ihre Lebenswelt und Bedürfnisse kennenzulernen.“

### **Austausch auf Augenhöhe**

Diese Sätze stimmen Schülervertreterin Sophia zuversichtlich: „Danke, dass Sie da waren“, verabschiedet sie den Bischof. „Und danke, dass Sie zuhören. Wir haben die Hoffnung, dass auch durch Sie etwas ins Rollen kommt.“

Noch in dieser Woche wird der Bischof mit SAG AN! in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ochtrup unterwegs sein, in der letzten Woche hat er bereits Schüler\*innen in Xanten besucht. „Ich ziehe meinen Hut vor der Arbeit und der Auseinandersetzung der jungen Menschen mit dem Projekt! Wir hören Fragen und Wünsche, die sehr differenziert und überlegt sind - und auch wenn nicht alles sofort umgesetzt werden kann, nehmen wir diese Impulse mit in die Auswertung“, zieht Susanne Deusch aus dem Projektteam ein positives Zwischenfazit.

### **Materialien und Ergebnisse beim Projektteam**

Unter dem Titel *SAG AN! Du erzählst. Deine Geschichten* verfolgt das Projekt des BDKJ Münster und der Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistum Münster das Ziel, durch Lebensgeschichten junger Menschen aus dem Bistum zu erfahren, um in einem weiteren Schritt die Jugendpastoral davon leiten zu lassen.

Bei Fragen zu SAG AN! oder Interesse an Begleitmaterialien und Ergebnissen lohnt sich ein Blick auf [www.sagan-geschichten.de](http://www.sagan-geschichten.de).

Außerdem ist das Projektteam zu erreichen:

Susanne Deusch: 0251 495-6076 oder [deusch@bistum-muenster.de](mailto:deusch@bistum-muenster.de)

Christian Wacker: 0251 495- 474 oder [wacker@bistum-muenster.de](mailto:wacker@bistum-muenster.de)

Saskia Tietz (Öffentlichkeitsarbeit): 0251 495-6369 oder [tietz-s@bistum-muenster.de](mailto:tietz-s@bistum-muenster.de)

Die berufsbildende Schule des Marienhains Vechta ist eine christliche Schule, in der Interessierte verschiedene Schul- und Berufsabschlüsse des Berufsfeldes Sozial- und Gesundheitswesen erwerben können.

**Bilder:**

**Bild 1:**



Kirchenpolitische Fragen beschäftigen die Schüler\*innen der BBS Marienhain Vechta.

**Bild 2:**



Große Runde, dennoch persönliche Gespräche: Bischof Felix vor den Schüler\*innen in Vechta. (Bilder: BDKJ Münster)

**Herausgeber:** BDKJ Diözese Münster  
**Telefon:** 0251 495 6369 oder 0151 407 213 99  
**Redaktion:** Saskia Tietz